

Lernvers: Psalm 119,11

In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.

### Tag 1

Psalm 119,9-16

Stell dir vor, du bist in einer Gegend, die du nicht kennst. Du hast dich verlaufen und du weißt den Weg nicht. Es ist niemand in der Nähe, den du fragen kannst. Aber du hast eine Landkarte. Was würdest du tun? Einfach weiter umherirren und hoffen, dass du zufällig auf den richtigen Weg triffst? Nein, sicher nicht. Du würdest auf die Landkarte schauen. Dort würdest du den richtigen Weg raussuchen und dich daran auch halten. So kommst du zum Ziel.

Unser Leben in dieser Welt ist so ähnlich. Manchmal haben wir keine Ahnung, was wir tun sollen. Wir wissen nicht, wie wir uns richtig verhalten sollen. Und wir wissen nicht, wie wir zu Gott kommen können. Aber wir haben eine Landkarte. Das ist die Bibel. Gott hat sie uns aufschreiben lassen.

Der Schreiber von Psalm 119 hat Gottes Wort in seinem Herzen bewahrt, damit er nicht gegen ihn sündigt. Er sagt auch, ein junger Mann kann seinen Weg gehen, ohne sich schuldig zu machen, wenn er sich an Gottes Wort hält. Gottes Wort ist unsere Landkarte. Wenn du die Bibel kennst, dann weißt du, was richtig ist. Dann weißt du, wie du dich in bestimmten Situationen richtig verhalten sollst. Gottes Wort sagt dir zum Beispiel, dass du deinen Nächsten lieben sollst. Wenn du dieses Gebot in deinem Herzen behältst, dann zeigt es dir in vielen Situationen den richtigen Weg.

Außerdem zeigt dir Gottes Landkarte den Weg, wie du überhaupt zu Gott kommen kannst. Jesus hat gesagt: „Ich bin ... der Weg, niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“ Wenn du an Jesus glaubst, dann kannst du zu Gott kommen. Das steht in der Landkarte Gottes, der Bibel. Deshalb ist es wichtig, die Bibel zu kennen.

**Fragen zum Nachdenken:** Wofür ist die Bibel wichtig? Wie kann dir die Bibel helfen, das Richtige zu tun?

### Tag 2

Psalm 145,1-8

Wenn du den Weg nicht kennst, dann ist es gut, wenn du eine Landkarte hast. Aber noch besser ist es, wenn jemand bei dir ist, der dir den Weg zeigt. Gott hat uns die Bibel als Landkarte gegeben. Es ist wichtig, dass du darin liest, um zu wissen, wie du dich verhalten sollst. Aber Gott selbst ist viel wichtiger. Gott möchte, dass wir ihn persönlich kennenlernen. Deshalb ist die Bibel nicht nur eine Landkarte, sondern ein langer Liebesbrief an uns. In der Bibel kannst du Gott selbst kennenlernen. Du kannst lesen, wie er ist. Deshalb ist es wichtig, in der Bibel zu lesen.

Stell dir vor, du schreibst einen Brief an einen Freund, der dich besuchen will. Darin schreibst du, welchen Weg er nehmen muss. Dein Freund bekommt den Brief, er liest vielleicht die Wegbeschreibung, aber gar nicht den Rest des Briefes, in dem du über deine Erlebnisse berichtest. Das wäre traurig für dich. Denn dieser Freund erfährt gar nicht alles über dich, was du ihm mitteilen wolltest.

Wenn du in der Bibel liest, dann schau nicht nur auf die Wegbeschreibung zu Gott, sondern achte darauf, was Gott in der Bibel über sich selbst berichtet. Nirgendwo sonst kannst du das erfahren. Aber in der Bibel lernst du Gottes Eigenschaften kennen. Gott teilt dir auch seine Gefühle mit, z.B. wie sehr er dich liebt. Du kannst sogar Gottes Gedanken darin lesen. In der Bibel erfährst du, wie Gott selbst ist. Deshalb lies die Bibel.

Im Psalm 145 findest du z.B. ganz viele Eigenschaften Gottes. Gott wird als König beschrieben, der angebetet wird. Du liest, wie groß Gott ist und, dass er Wunder tut. Aber du erfährst auch, dass Gott gnädig und barmherzig ist.

Lies jeden Tag in der Bibel, um Gott besser kennen zu lernen! Frage dich, was du aus den Versen über Gott lernen kannst und dann denke darüber nach! So wirst du Gott immer besser kennenlernen.

**Fragen zum Nachdenken:** Warum ist es so wichtig, die Bibel zu kennen? Was erfährst du aus Psalm 145 über Gott?

## Tag 3

Josua 1,7-9

Mose hatte das Volk Israel 40 Jahre lange geführt. Nun wurde Josua sein Nachfolger. Er hatte eine große Aufgabe vor sich. Wie sollte er das nur schaffen? Gott selbst erklärte Josua, wie er die Aufgabe schaffen konnte. Er sollte sich an Gottes Wort halten. Außerdem sollte er das Buch des Gesetzes lesen. Das war der Teil der Bibel, den es zu Josuas Zeit schon gab. Wie oft sollte Josua darin lesen? Tag und Nacht. Das heißt sicherlich nicht, dass er pausenlos lesen sollte. Aber auf jeden Fall sollte er oft in der Bibel lesen, immer wieder, so dass sie ihn Tag und Nacht beschäftigte.

Für uns ist es genauso wichtig, regelmäßig in der Bibel zu lesen. Denn nur dann lernst du Gott richtig gut kennen. Dann ist Gottes Wort Tag und Nacht in deinen Gedanken, so wie es bei Josua war.

Deshalb nimm dir jeden Tag Zeit für Gott. Man sagt dazu auch „Stille Zeit“. Vielleicht kannst du morgens ein wenig früher aufstehen und einige Minuten in der Bibel lesen. Dann denke darüber nach, was du gelesen hast und was es bedeutet. Nimm dir danach noch Zeit, Gott im Gebet zu antworten. Wenn du direkt morgens deine Stille Zeit machst, dann kannst du den ganzen Tag immer wieder darüber nachdenken, was du gelesen hast.

Vielleicht passt es für dich morgens aber auch nicht so gut. Du bist zu müde und kannst dich gar nicht konzentrieren. Das ist nicht so schlimm. Dann mache deine Stille Zeit zum Beispiel am Nachmittag oder abends vor dem Schlafen gehen. Probiere aus, wann es für dich am besten passt. Das Wichtigste ist, dass du regelmäßig Stille Zeit hast. Denn leider ist es so, wenn man Dinge nur ab und zu macht, dann vergisst man sie immer mehr. Wenn du eine feste Zeit hast, dann hilft es dir, daran zu denken und dir die Zeit zu nehmen.

Warum sollte Josua Gottes Wort regelmäßig lesen? Damit ihm alles gelang, was er tat. Wenn du Gottes Wort liest, dann kannst du Gott kennenlernen und du lernst, wie dein Leben gelingen kann.

**Fragen zum Nachdenken:** Wie oft machst du Stille Zeit? Was hindert dich daran? Was hilft dir, daran zu denken?

## Tag 4

Matthäus 6,9-13

Du kannst nur jemanden kennen lernen, wenn du viel über diese Person erfährst. Deshalb ist es wichtig, die Bibel zu lesen. Dort erfährst du, wie Gott ist. Aber wenn du Gott wirklich als Freund kennenlernen willst, dann gehört mehr dazu. Stell dir vor, du sammelst alle Informationen über eine berühmte Person, z.B. über einen Sportler. Du weißt alles, was über die Person berichtet wird. Du kennst sogar seine Lieblingsfarbe und sein Lieblingsessen. Außerdem hast du eine große Sammlung von Fotos. Kennst du diese Person dann gut? So gut wie einen Freund, mit dem du jeden Tag redest? Nein, wenn du einer Person nie persönlich begegnet bist und mir ihr geredet hast, dann kennst du sie eigentlich gar nicht richtig.

Bei Gott ist es nicht anders. Es ist gut, wenn du viel über Gott lernst. Wenn du in der Bibel liest, erfährst du, wie er ist und was er möchte. Aber zu einer Freundschaft gehört, dass du auch mit Gott redest. Du kannst Gott nicht sehen, aber trotzdem ist er immer da. Er wartet darauf, dass du mit ihm sprichst, also dass du betest. Dazu musst du nicht in eine Kirche gehen. Du kannst es überall tun. Du kannst vor dem Essen beten oder vor dem Schlafengehen. Aber es ist auch gut, sich in der Stillen Zeit besonders Zeit fürs Beten zu nehmen.

Wenn du deine Stille Zeit machst, dann bete vorher zu Gott. Bitte ihn, dass er durch den Bibeltext zu dir redet. Dann lies ein paar Verse und denke darüber nach. Aber dann vergiss nicht, Gott auch darauf zu antworten. Du kannst Gott sagen, was du im Text gut fandest. Du kannst ihm aber auch sagen, was du nicht verstehst. Wenn du etwas gelesen hast, was Gott von dir möchte, zum Beispiel nicht zu lügen, dann bitte Gott, dass er dir dabei hilft, ihm zu gehorchen.

Du kannst auch über alles andere mit Gott reden. Wenn du Sorgen hast, dann bitte Gott, dir zu helfen. Wenn du eine Entscheidung treffen musst, dann bitte Gott um Weisheit. Und vor allem vergiss nicht, Gott auch zu danken und anzubeten. So wird deine Freundschaft zu Gott immer tiefer.

**Fragen zum Nachdenken:** Wie lernst du eine Person richtig kennen? Wie oft betest du? Worum betest du meistens?

## Tag 5

Jakobus 1,22-25

Schaust du jeden Morgen in den Spiegel? Ab und zu in den Spiegel zu schauen ist eine gute Angewohnheit. Denn im Spiegel sieht man, wie man selbst aussieht. Stell dir vor, du schaust morgens nach dem Frühstück in den Spiegel. Du siehst einen großen Flecken Nutella an deiner Wange. Dann drehst du dich um und gehst so, wie du bist, in die Schule. Da hättest du auch gar nicht in den Spiegel schauen brauchen. Der Spiegel ist dazu da, dass du den Flecken siehst, und ihn wegwaschen kannst.

Die Bibel ist wie ein Spiegel. Wenn du Stille Zeit machst, dann schaust du in diesen Spiegel hinein. Du siehst dort, wie Gott über dich denkt. Dort steht zum Beispiel, dass du wunderbar gemacht bist. Du liest aber auch, was Gott von dir möchte. Du findest dort seine Gebote. Und wenn du über den Text nachdenkst, dann fällt dir bestimmt auch manchmal etwas auf, das in deinem Leben nicht in Ordnung ist. Vielleicht redest du manchmal unfreundlich mit anderen und liest in der Bibel, dass unsere Worte immer voller Liebe sein sollen. Du siehst also den Flecken in deinem Leben. Was tust du dann? Gehst du weg und bleibst wie du bist? Nein. Du sollst handeln. Du solltest dein Verhalten ändern. Manchmal musst du dich bei anderen entschuldigen. Auf jeden Fall solltest du von nun an versuchen, Gottes Willen zu tun. Und du kannst Gott bitten, dir zu helfen.

Die „Stille Zeit“ dauert vielleicht 10 Minuten. Aber sie sollte dein ganzes Leben verändern. Vielleicht schreibst du dir Dinge in ein Heft auf, die du gelernt hast und schaut immer wieder hinein, um sie nicht zu vergessen. Vor allem rede mit Gott darüber. Denn Gott will nicht nur durch die Bibel zu dir reden, er will dir auch helfen, das, was du gelesen hast, auch zu tun.

Sei ein Hörer des Wortes Gottes, indem du in der Bibel liest. Aber sei auch ein Täter, indem du das tust, was du von Gott gelernt hast.

**Fragen zum Nachdenken:** Was kann dir helfen, dich an das, was du gelesen hast, zu erinnern? Wie kannst du ein Täter des Wortes Gottes werden?

## Tag 6

So kann deine Stille Zeit ganz praktisch aussehen:

Suche dir einen ruhigen Platz, wo du nicht gestört und abgelenkt wirst.

Beten: Herr, bitte hilf mir, dein Wort zu verstehen. Rede zu mir.

Lesen: Lies ein paar Verse der Bibel. Du kannst ein Buch der Bibel abschnittsweise durchlesen. Es gibt aber auch Bibellesepläne, die für jeden Tag einen Abschnitt der Bibel vorschlagen. Außerdem gibt es Stille-Zeit-Hefte (z.B. „Guter Start“ vom Bibellesebund). Dort stehen auch für jeden Tag einige Bibelverse.

Lies heute Matthäus 19,13-15

Denken: Stelle dir Fragen zum Text: Was geschieht im Text? Was lernst du über Gott oder Jesus? Findest du ein Vorbild im Text? Was möchte Gott von dir?

In einem Stille-Zeit-Heft gibt es jeden Tag eine kurze Erklärung zum Text und vielleicht auch einige Fragen dazu.

Denke heute über den Text aus Matthäus 19 nach und beantworte die Fragen!

Beten: Gott redet durch die Bibel zu dir. Antworte ihm im Gebet darauf. Danke Gott für das, was du gelernt hast.

Lobe ihn für das, was er getan hat.

Bitte ihn, dir zu helfen, ihm zu gehorchen.

Bete für das, was dir Sorgen macht.

Bete auch für deine Freunde und deine Familie.

Handeln: Sei ein Täter des Wortes und nicht nur ein Hörer. Schreibe dir wichtige Dinge, die du gelernt hast, auf. Und dann handle danach.